



FMF FrauenMusikForum Schweiz/Forum musique et femmes suisse

Präsidentin/présidente
Vize-Präsidentin/vice-présidente
Geschäftsstelle/secrétariat:

Veronica Schaller
Blanca Šiška
Iris Rennert, Konsumstrasse 6, CH-3007 Bern
Tel 031 372 72 15, Fax 031 372 72 58
info@fmf.ch – www.fmf.ch

Kunstvoll geraffte Intensitäten

Das Projekt «Lonelyville» von Sylvie Courvoisier ist eine exzellente Verknüpfung von Jazz, zeitgenössischer Musik und Elektronik.

Es geschieht ab und zu, dass ein Evergreenfetzen sich stundenlang im Gehirn festkrallt und gesummt, gepfiffen werden will und vertreiben kann ich ihn nicht. Sie hämmern nun aber seit Tagen schon im Kopf, die Staccato-Akkorde von Sylvie Courvoisier. Im Kopf? Nein. Zwischen den Rippen, im Kreuz, das Rückgrat hoch – der ganze Leib scheint die Akkordfigur zu erinnern. Der Rhythmus, die Harmonien, der Gestus – Courvoisiers gesamte Bühnenpräsenz tönt in mir. Nach einem einzigen Konzerterlebnis¹ tief eingepägt finde ich die Spur, die Tonspur, die Bildspur, die Gefühlspur.

Eine bedeutende Komposition benötigt bedeutend Zeit, heil zu werden. Bill Shoemaker setzt im CD-Booklet zu Sylvie Courvoisiers *Lonelyville*² diese vielschichtige Aussage von Steve Lacy in Beziehung zu Courvoisiers Projekt. Das englische Wort «cure» bedeutet sowohl heilen als auch haltbar machen, womit Lacy den Prozess des Komponierens auf die Zeit nach der Verschriftlichung ausweitet und die Vorstellung von Bewahrung oder Erhaltung an den Begriff des Heilmittels knüpft. Diesen prozessualen Gedanken greift Courvoisier in *Lonelyville* auf: Aus einer einmaligen Zusammenarbeit im Jahre 2004 wird 2005 eine Komposition und Konzerttournee für das gleiche fünfköpfige Ensemble. Erst nach Jahresfrist lässt Courvoisier dieselben MusikerInnen an der gereiften Komposition weiterarbeiten. Eine Live-Aufnahme entsteht und kommt 2007 als CD auf den Markt. Das Konzert im Berner Progr ist Bestandteil der aktuellen Tournee *Lonelyville*.

Fünf Persönlichkeiten lässt Courvoisier auf der Bühne interagieren und dirigiert sie vom Flügel aus. Sie verwebt vielmehr fünf Meisterwerke oder Klangmagien, als fünf Musikinstrumente, bin ich versucht zu sagen, um mich der Mehrdimensionalität des Werks wenigstens anzunähern. Courvoisier komponiert nicht

nur intelligent gefügte Formgestalt aus der Farbpalette eines Quintetts, sie spielt bewusst mit der Kontingenz und bietet den spezifischen Virtuosi-



täten und Klangpotentialen ihrer MusikerInnen klar charakterisierte Gestaltungsfreiräume. Das emotionale Narrativ und die formale Einbindung dieser Teile sind fixiert. Auf Stichworte oder Schlüsselereignisse hin öffnen sich den Ausführenden jedoch mikroskopische Sprechblasen-Leeren, in welche sie ganze Makrowelten schichten, weil die Zeit stille steht, wenn Zauber sich vollständig der Gegenwart hingibt. Hiermit verstärkt Courvoisier die Unmittelbarkeit und die Einmaligkeit einer Kompositionsinterpretation und in-

tensiviert das prickelnde Gefühl einer hier und jetzt neu gewagten Kommunikation.

In kluger Regie mischt Courvoisier Stimmen zu wechselnden Bündnissen und lotet extreme Gegensätze in Dichte und Zeitmass aus. Ihre Musik spannt, formal gehalten von wiederkehrenden Pylonen, ausladend weite Bögen, evoziert Landschaften, Ge-

ger Androide saugt Zeit rückwärts in seinen Schlund und die Violine singt selbstvergessen in leiser Intimität auf Klaviersaiten hin und her schrammender Fingerkuppen.

Wer diese Grossartigkeit live verpasst hat, kann immer noch ab CD – und mit geschlossenen Augen vielleicht – diese Zeit und Raum überschreitenden Abenteuer begehen. Nächste Begegnung mit Sylvie Courvoisier bietet ihr Soloauftritt am 7. Juni 2008 in Luzern³.

Blanka Šiška

21. Mai 2008, Progr in Bern: *Lonelyville* mit Sylvie Courvoisier (p), Mark Feldman (vio), Vincent Courtois (clo), Ikue Mori (computer), Gerald Cleaver (d)
- Sylvie Courvoisier, *Lonelyville*, Intakt Records, Intakt CD 120 (2007)
- Siehe www.treibhausluzern.ch

KOMPONISTINNEN IN CONCERT

14.06.2008, 20.30 Uhr

«Geistliche Frauenchormusik und Improvisationen» Vokalensemble Vox feminae und Duo KRAK, Margrit Schenker (org), Valentin Vecellio (cl), Franziska Welti (Ltg)

Kath. Kirche St. Martin, Effretikon

15.06.2008, 20.30 Uhr

Ref. Kirche St. Arbogast, Oberwinterthur

www.franziskawelti.ch

16.06.2008, 20.00 Uhr

Iris Szeghy: Slowakischer Tanz Marek Zwiebel (vl) Musikhochschule Luzern www.szeghy.ch

29.06.2008, 21.30 Uhr

«Boswiler Sommer» Sofia Gubaidulina: Präludien Stefanie Grubenmann (Tanz/Perf), Julius Berger (vc), Alte Kirche Boswil www.kuenstlerhausboswil.ch

4.–19.07.2008

42nd Montreux Jazz Festival Adele, Alicia Keys, Angélique Kidjo, Blood Red Shoes, Brisa Roché, Camille, Chaka Khan, Elba Ramalho, Freda Payne, Jill Scott, Joan Baez, k.d. lang, Kathie Melua, Ledisi, M.I.A., Mart'nália, Melody Gardot, Nana Mouskouri, Patricia Kopatchinskaja, Petula Clark, Sheryl Crow, Sophie Hunger, Yael Naïm www.montreuxjazz.com

13. – 15. Juni 2008 Interdisziplinäres Symposium Kulturphänomen «Gender» an der Hochschule für Musik Köln

Im Rahmen des Festivals Klang.Körper, Festival für zeitgenössische Musik und Gender, Konzerte, Diskussionen, Workshops, Leitung: Annette Kreuziger-Herr und Katrin Losleben, mit Vorträgen von Susan McClary, Marie Luise Angerer, Uta Brandes, u. a.

Anmeldung unter: gender@mhs-koeln.de / www.historyherstory.de und www.klangkoerper-festival.de